

Eigenschaften pflanzlicher und tierischer Fasern

Kurzvergleich von Griff, Wärmeverhalten und weiteren typischen Eigenschaften. Hinweis: Die tatsächlichen Eigenschaften hängen auch von Faserfeinheit, Verarbeitung und Gewebe ab.

Tierische Fasern

Faser	Herkunft	Härte / Weichheit	Kühlt / wärmt	Weitere Eigenschaften
Schafwolle	Tierisch	weich bis etwas rau; je nach Wollart	wärmt sehr gut	elastisch; nimmt Feuchtigkeit auf; temperatenausgleichend; kann verfilzen
Alpaka	Tierisch	sehr weich und glatt	wärmt sehr gut	leicht; gute Isolation; wenig Lanolin; oft angenehm auf der Haut
Kamel	Tierisch	Unterhaar sehr weich	wärmt sehr gut	leicht; isolierend; atmungsaktiv; feine Unterwolle besonders hochwertig
Angorakaninchen	Tierisch	extrem weich und flauschig	wärmt sehr stark	sehr leicht; feine Fasern; empfindlich; kann stark fusseln
Pferdehaar	Tierisch	eher hart, grob und elastisch	eher wenig wärmend	sehr robust; formstabil; wird z. B. für Polster, Bürsten und Einlagen genutzt
Seide	Tierisch (Seidenspinner)	sehr weich, glatt und fein	kühlt bei Wärme, wärmt leicht bei Kälte	glänzend; leicht; reißfest; gute Feuchtigkeitsaufnahme; empfindlich gegen starke Sonne

Pflanzliche Fasern

Faser	Herkunft	Härte / Weichheit	Kühlt / wärmt	Weitere Eigenschaften
Flachs / Leinen	Pflanzlich	anfangs eher fest, wird mit Gebrauch weicher	kühlt	sehr reißfest; saugfähig; atmungsaktiv; trocknet relativ schnell; knittert leicht
Brennnessel	Pflanzlich	je nach Verarbeitung fest bis weich	eher kühlend	reißfest; atmungsaktiv; ähnlich zu Leinen; historische Textilfaser

Wichtig: Seide ist eine **tierische** Faser, weil sie aus den Kokons des Seidenspinners gewonnen wird. Da Seide in der Anfrage zusätzlich bei den pflanzlichen Fasern genannt war, wurde sie hier fachlich korrekt nur bei den tierischen Fasern eingeordnet.